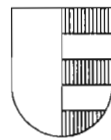


21. April 2010



uster

Gemeinderat
SVP/EDU-Fraktion

627

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Claudia Wyssen
Stadthaus
8610 Uster

Anfrage betreffend Wahlen vom 7.3.2010

Bei den Wahlen vom 7.3.2010 ist deutlich aufgefallen, dass im Wahlprotokoll der Stadt Uster über 600 Wahlzettel als „ungültig eingelegt“ bezeichnet worden sind. Dies sind fast 7% der an diesen Wahlen eingegangenen Wahlunterlagen. Gegenüber den Wahlen 2006 haben sich die ungültigen Wahlzettel verdoppelt. Errechnet man das stimmenmässige Potential dieser ungültigen Wahlunterlagen, so lässt dies mehr als nur aufhorchen. Nachdem bei den Wahlen vom 7. März 2010 die Stimmrechtsausweise bei der Urnenwahl erstmals unterzeichnet werden mussten, ist davon auszugehen, dass diese grosse Anzahl ungültiger Wahlzettel aus der brieflichen Zustellung stammen müssen.

In diesem Zusammenhang frage ich den Stadtrat an:

-Gibt es eine Art „Fehlerliste“ oder „Statistik“ der ungültig eingelegten Wahlzettel? Welches sind die hauptsächlichen Fehler, die zu einer Ungültigkeit führten?

-Werden die ungültig erklärten Wahlcouverts resp. die Wahlzettel separat ausgewertet oder werden diese im Falle einer Ungültigkeit sofort separiert und allenfalls sogar vernichtet?

-Es ist hier zu vermuten, dass viele Stimmbürger(innen) den Stimmrechtsausweis vor Versand nicht unterzeichnet haben. Dies führt ja automatisch zu einer Ungültigkeit des gesamten Wahlcouvertinhaltes. Wie kann hier gezielt Abhilfe resp. Aufklärung geschaffen werden?

-Ist die Stadt Uster beispielsweise bereit, in Zukunft ein farbiges Beiblatt oder eine spezielle und deutliche Markierung auf dem Stimmrechtsausweis anzubringen, damit die Unterzeichnung nicht mehr vergessen wird?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Ruedi Gysi
Gemeinderat SVP Uster